

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

22 (23.1.1846)

Freitag, den 23. Januar 1846.

172.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Rödtele; Konstanz bei W. Neß; Freiburg bei A. Emmersling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, R. Winter, J. Kabel; Lahr bei J. H. Geiger; Lörach bei C. R. Guttsch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von

W. Stern, Professor. Preis 6 fr.

Karlsruhe, Januar 1846.

282.1 Duedlinburg. Bei Basse in Duedlinburg ist erschienen und in den Postbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Neuester und vollständigster

Briefsteller für Liebende.

Eine Sammlung von Musterbriefen für alle Fälle und Verhältnisse, welche bei Liebenden eintreten können. Zweite, verbesserte Auflage. 8. Geb. Preis 36 fr.

326.1 Langenbrücken. (Stelle-Geſuch.) Ein junger kräftiger Mann, Kunstgärtner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bei irgend einer Herrschaft als solcher unterzukommen. Nähere Nachrichten können auf portofreie Briefe ertheilt werden bei Andreas Runnenmacher's Witwe in Langenbrücken.



327.1 Mannheim. (Anzeige.) Um weiteren Nachfragen zu begegnen, habe ich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich ein Magazin mit Kästen in Karlsruhe erichtet habe, und jeden mit anvertrauten Möbeltransport auf mein Risiko, die Gegenstände mögen heißen wie sie wollen, weiter besorge. Ueberhaupt stelle ich Alles, was zum Transport nöthig ist. Ich kann die besten Zeugnisse aufweisen und werde stets bemüht seyn, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten. Es bittet um Aufträge und die Briefe franko



D. Gottlieb Holländer, lit. L. 4. Nr. 10 in Mannheim. 305.6 Baden.

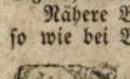
To be sold.

The House and Garden with other buildings adjoining in which the late M. Hay resided in Nr. 16. It has been newly painted and papered and a considerable sum expended to put it in perfect order, so that them is not a florin to laid out for its improvement. Its situation close to the Railroad Station, renduct a most desirable investment for capital and a large quantity of furniture may be had at a valuation.

Proposals to received at the House by M. John Mc. Cauly — who will shew it. Entre-Sol — 5 Rooms and Kitchen; principal Story six rooms. 6 rooms above, 2 Stables for 10 horses, 2 Coach-Houses. Superb vaulted Cellars. A Kitchen and six good rooms in an adjoining building and a good court yard and Gardens well planted with fruit-trees.

Zu verkaufen in Baden

das Haus sammt Hintergebäude und Garten des verlebten Herrn Kapitän Hay, welches sich im besten Stand befindet, neu tapezirt und mit Delfarbe angestrichen ist; worin im ersten Stode 1 Salon und 5 Zimmer, im zweiten Stode 1 Salon und 5 Zimmer, nebst 6 Mansardenzimmer sich befinden; das Hinterhaus, worin 6 große Zimmer und 2 Stallungen für 10 Pferde, 2 Wagenremisen und Waschküche enthalten, nebst einem großen Garten mit besten Obstbäumen bepflanzt, großer Hof mit einem Brunnen. Dasselbe Haus Nr. 16 liegt nahe an der Eisenbahn-Anfahr-Station an der Straße und rentirt sich für jeden Eigenthümer. Nähere Bedingungen sind bei John M. Cauly im Hause, so wie bei Banq. Rath. Grosholz in Baden zu erfahren.



338.2 Bruchsal. Faselversteigerung. Am künftigen Montag, den 26. dieses, Morgens um 10 Uhr, werden in dem dahiesigen Faselhof zwei schwere Fasel gegen baare Zahlung versteigert. Bruchsal, den 16. Januar 1846. Der Gemeinderath. J. A. v. B. Feintr. Goslar.

280.2 Teinach. Verpachtung der herrschaftlichen Badwirthschaft, der Bäder und Mineralquellen.

Der im Jahr 1843 neuerbaute und neuingerichtete Gasthof zur Krone in Teinach, Oberamts Calw, mit den dazu gehörigen Mineral- und Kaltwasser-Bad-Einrichtungen, mit dem Verschluß des Mineralwassers, mit dem Rechte der Vermietung weiterer mit Mobilien ausgestatteten Gebäude an Kurgäste und Reisende, sodann mit 28 1/2 Morg. Feldgütern und den erforderlichen Oekonomiegebäuden, soll vom 1. Mai d. J. an, einem tüchtigen Unternehmer auf drei oder mehr Jahre pachtweise überlassen werden. Die Liebhaber zu diesem Pachte, welche sich wegen der

Einsichtnahme von den Pachtgegenständen an den Hausverwalter in Teinach zu wenden haben, und die Pachtbedingungen bei der unterzeichneten Stelle, so wie bei dem königl. württembergischen Kameralamt Pirsaue erfahren können, werden eingeladen, sich bei der am

Montag, den 9. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Kanzlei des k. württ. Finanzministeriums stattfindenden Verpachtungsverhandlung einzufinden und über Eüch-tigkeit und Fähigkeit zur Sicherheitsleistung sich auszuweisen. Stuttgart, den 14. Januar 1846. Kanzlei-Direktion des k. württ. Finanzministeriums. S i g e l.



Mahlmühle-Versteigerung.

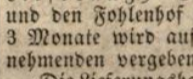
262.3 Baldangelloch. Der Unterzeichnete ist gekommen, auf Freitag, den 6. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

seine in Baldangelloch gelegene Mahlmühle mit 24 Schuh Fall, bestehend in einem Mahl- und Schälgang mit Bohnung, einer Scheuer, zwei Ställen und fünf Schweinfällen, nebst dabei liegenden 2 Morgen 3 Bekt. 3/4 Ruth. neuen Maßes Ader, Wiese, Garten und Dostrathplatz, einerseits die firsheimer Straße, andererseits der Wiesen-Erbbesand, und zinst jährlich 6 Malter altes Maß Korn, öffentlich auf hiesigem Rathhaus zu versteigern. Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Auch bin ich bereit, obenbelagte Objekte aus der Hand zu verkaufen. Baldangelloch, den 13. Januar 1846.

Jacob Hummel.

302.2 Nr. 28. Karlsruhe. (Fourage-Lieferung.) Die Lieferung der für den großh. Marstall und den Fohlenhof zu Stutensee erforderlichen Fourage für 3 Monate wird auf dem Submissionenwege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Dualität, Quantität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden, wo auch die schriftlichen Angebote spätestens

Mittwoch, den 28. Januar d. J., Abends 5 Uhr, einzureichen sind. Die Eröffnung der Submissionen wird sodann Tags darauf Vormittags 10 Uhr stattfinden. Karlsruhe, den 17. Januar 1846. Oberstallmeisteramt. W. v. Seldeneck. 313.4 Eckenobon.



Weinversteigerung

zu Rhodt in der bayerischen Pfalz. Mittwoch, den 4. März 1846, des Morgens um 9 Uhr, zu Rhodt in der Pfalz, läßt Herr Georg Ludwig Theobald, Gutsbesitzer daselbst, nachverzeichnete, reingehaltene Weine öffentlich versteigern, als:

- 41,000 Liter 1842r Examinier, 21,500 " 1842r Riesling und Examinier, 5,400 " 1842r gemeiner, 60,000 " 1844r Examinier, 4,500 " 1845r Examinier, 2,500 " 1845r gemeiner, 1,200 " 1842r rother von Burgundertrauben. 136,100 Liter im Ganzen.

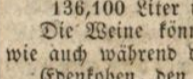
Die Weine können einige Tage vor der Versteigerung, wie auch während derselben, geprobt werden. Eckenobon, den 16. Januar 1846. Keller, Notar.



Stammholzversteigerung.

332.2 Rheinsheim. Auf Donnerstag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Weinstampel, 83 Stämme Eichen, 59 " Buchen

versteigert, welche sich meistens zu Holländer, Krümmer und Korben eignen, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einlaßt, daß auf Verlangen gemeinderäthliche Zeugnisse vorgelegt werden müssen. Die Zusammenkunft findet auf der Viehställe Statt. Rheinsheim, den 15. Januar 1846. Der Bürgermeister. Rothberger. vdt. B r e d t, Rathschreiber.



Stammholzversteigerung.

315.2 Wiesenthal. Montag, den 26., Dienstag, den 27., Mittwoch, den 28. und Donnerstag, den 29. d. M., werden im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Bollmerfeld, Abth. 3 und 4, 874 Stämme Eichen, 4 Weißbuchen, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft und der Anfang ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der Schlagstätte. Wiesenthal, den 18. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Seiden. vdt. P e s t, Rathschreiber.



Stammholzversteigerung.

312.3 Durlach. (Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.) Aus den durlacher Stadtwaldungen werden folgende Holländer-, Bau- und Nutzholzer öffentlich versteigert, und zwar

Dienstag, den 3. Febr. d. J., im Distrikt Unterfüllbruch: 57 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Nutzholz, 75 " pappelnnes Nutzholz; Mittwoch, den 4. Febr. d. J., im nämlichen Distrikt: 68 Stück erlenes Nutzholz, 21 " weißrussenes " 5 " rothrussenes " 27 " eichenes " 37 " bellenes " 4 " weidenes " 4 " ahornenes " 8 " birkenes " 11 " hainbuchen " 2 " rothbuchen " 4 " kirchenbaumenes " 8 Loose eichenes und rothrussenes Wagnerholz und 7 " do. ahornenes und erlenes Dreherholz. Donnerstag, den 5. Febr. d. J., im Distrikt Dinterlach: 7 Stämme pappelnnes Nutzholz.

Wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an den zwei erstgenannten Tagen im Unterfüllbruchschlag und am letztgenannten Tage in der Dinterlach beim Pulverturm, jeweils Morgens 9 Uhr, stattfinden. Durlach, den 16. Jan. 1846. Bürgermeisteramt. J. E. v. Jung.

330.1 Nr. 2311. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Graben, werden durch den Bezirksförster Menzer nachverzeichnete Holzsortimente versteigert: 1) Im Distrikt Kammerforst bei Reudorf, am 29. und 30. d. M., früh 8 Uhr, 2 Stämme Eichen, 13 " Roth- und Hainbuchen, 510 Klotter meistens buchenes Scheiter- u. Prügelholz, sodann 14,000 Stück buchenes und gemischte Wellen. Hierzu versammelt man sich auf der Reudorfer Straße bei der Schneiderralle. 2) Im Distrikt Hardt bei Büchenau, am 3. und 4. Februar, früh 8 Uhr, 6 Stämme Eichen, 6 " Erlen, 36 " Roth- und Hainbuchen, 1 Stamm Alpen, 22 Stämme Birken, 340 Klotter meist buchenes Scheiter- und Prügelholz, 16,000 Stück buchenes und gemischte Wellen und 2 Klotter Stockholz. Man versammelt sich auf der alten Büchenauer Straße zunächst dem neuen Richtweg. Bruchsal, den 19. Januar 1846. Großf. Forstamt. Ch. Eichrodt.

288.3 Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.) Donnerstag, den 5. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus dem Domänenwald, rüppurrer Forst, durch Bezirksförster Schmitt 87 Stämme eichenes Holländer-, Bau und Nutzholz, 2 " Weißrussenes, 1 Stamm Rothbuchen, 1 " Birken und 8 Stück eichene Nutzholzklotze öffentlich versteigert, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tage und Stunde zu Rüppurr am Forsthaus einzufinden. Karlsruhe, den 17. Januar 1846. Großf. bad. Forstamt. Fischer.

321.3 Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen, mittelberger Forst, werden durch Bezirksförster Schmitt öffentlich versteigert werden: Dienstag, den 3. Febr. d. J., Morgens halb 9 Uhr, 141 Stämme tannenes und forlenes Bauholz, 600 Stück buchenes Wagnerstangen; sodann Mittwoch, den 4. Februar d. J., zu derselben Stunde, 403 1/2 Klotter buchenes, birkenes und forlenes Scheiterholz, 376 " buchenes und gemischtes Prügelholz, und endlich Donnerstag, den 5. Febr. d. J., Morgens halb 9 Uhr, 34,625 buchenes und gemischte Wellen. Die Zusammenkunft bei dieser Steigerung an obengedachten drei Tagen zu den bezeichneten Stunden ist in Bölfersbach am Rathhaus. Karlsruhe, den 19. Januar 1846. Großf. bad. Forstamt. Fischer.

253.2 Nr. 2976. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Rothensfels werden nachbenannte Holzsortimente losweise durch Bezirksförster v. Kagenfeld versteigert, als: Dienstag, den 3. Februar, im Kücklein und Stahlbrück: 124 1/2 Klotter buchenes Scheiter- und Prügelholz und 5,875 Stück buchenes Wellen. Mittwoch, den 4. Februar, im Rohrbronn: 156 Klotter buchenes, eichenes und aspennes Scheiter- und Prügelholz und 7,050 Stück buchenes Wellen. Donnerstag, den 5. Februar, im Kückelwasen: 126 Stämme buchenes Nutzholz, 189 Stück buchenes Senkelschangen, 119 1/2 Klotter buchenes Scheiter- und Prügelholz, 2,650 Stück buchenes Wellen.

Vertical text on the left margin, including 'Hofheim', 'je 132', 'L. 17 fr.', 'bei der', 'W e f d r', 'n Rüstle-', 'n Mittel-', 'Blaffen.', 'Borberg.', 'Lörach.', 'helm (A.', 'dienst in', 'in Ban-', 'der h-', 'ingele in', 'Haupt-', 'mittelbrunn', 'Hauptleh-', 'hrer Gei-', 'erbischofs-

35, 36.

Freitag, den 6. Februar, im Haubentkopf und Eichelberg: 68 Stämme buchenes Nugholz, 2 " eichenes do. 112 Kasser buchenes Scheiter- und Prugelholz und 8,175 Stück buchene Wellen; wozu die Liebhaber sich am ersten Tag zu Michelbach am Wirtshaus zum Engel, am zweiten Tag im Schlag Rohrbromm, am dritten Tag im Schlag Kubelwasen und am vierten Tag bei der Hütte auf der untern Gaisstatt, jeweils früh 9 Uhr einfinden wollen. Gernsbach, den 14. Januar 1846. Grobsh. bad. Forstamt. v. Kettner.

274.3 Nr. 1425. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 22. auf den 23. Dez. v. J. wurden dem Johann Kögel in Mühlburg mittelst Einsteigens die unten verzeichneten Gegenstände entwendet. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit unbekanntem Thäter fahnden zu lassen.

Verzeichniß der Gegenstände.

- 1) Ein dunkelblauer tuchener, noch ganz neuer Ueberrock, welcher etwa 10 fl. werth war. 2) Ein roth- und weiß-gestreifter, baumwollener Bettüberzug, mit hänsenem Unterblatt, für ein zweischläferiges Bett, etwa 2 fl. werth. 3) Zwei Kopffisamenüberzüge von demselben Zeug, zusammen 1 fl. werth. 4) Vier wergene Tischtücher, ein Stück 48 kr. werth. 5) Ein Pfulben, roth karirt, ungefähr 1 fl. werth. Karlsruhe, den 15. Januar 1846. Grobsh. bad. Landamt. v. Dusch.

265.3 Bühl. (Fahndung.) Der unten signalisirte Thomas Bollmer von Eichenhal hat sich eines Geld- diebstahls und damit des dritten Diebstahls dringend verdächtig und fogleich flüchtig gemacht. Wir bitten, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Signalement des Thomas Bollmer.

Alter, 17 Jahre. Größe, 5' 1". Haare, schwarz. Mund, etwas aufgeworfen. Gesichtsfarbe, bleich. Die Kleidung desselben kann nicht angegeben werden. Bühl, den 16. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Kling.

276.3 Nr. 530. Rheinbischofsheim. (Fahndung.) Schmiedmeister Karl Weik von hier, dessen Signalement wir unten beifügen, hat sich den 8. v. M., ohne im Besitz einer Reiselegitimation zu seyn, heimlich von Hause entfernt und steht in dringendem Verdachte, eine Unterschlagung begangen zu haben.

Wir fordern ihn daher auf diesem Wege auf, sich dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, und ersuchen zugleich die betreffenden Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mittelst Kaufpaß wieder zu weisen.

Signalement.

Alter, 42 Jahre. Größe, 5' 7". Statur, stark. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, schwarz. Stirne, hoch. Augenbraunen, schwarz. Augen, braun. Nase, spitz. Mund, groß. Kinn, rund. Bart, schwarz. Rheinbischofsheim, den 8. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

334.1 Nr. 752. Sinsheim. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Heinrich Lang von Hilsbach, Elisabetha Barbara, geb. Holzwarth, Kläger, gegen ihren Ehemann, den gewesenen Rentmeister alt Heinrich Lang von da, jetzt als Sträf- ling im Zuchthause zu Bruchsal, vertreten durch den für ihn bestellten Pfleger Georg Keller von Hilsbach, Bfkl.

Vermögensabsonderung betr. wird auf amtlich gepflogene Verhandlungen durch Urtheil zu Recht erkannt:

„Es sey das Vermögen der Ehefrau des alt Heinrich Lang, Elisabetha Barbara, geborene Holzwarth, von dem Vermögen ihres Mannes zu sondern und es habe der Letztere die Kosten zu tragen.“ S. R. W. Sinsheim, den 14. Januar 1846. Grobsh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Vulfert.

289.1 Nr. 437. Mosbach. (Urtheil.) In Untersuchungsachen gegen den ledigen Mahlfnecht Reinhard Saam von Wimpfen am Berg, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

„Reinhard Saam sey der Entwendung von 2 Simri Weismehl, im Werthe von 2 fl., von 2 Simri Schwarz- mehl, im Werthe von 1 fl. 20 kr., dann eines willig- nen Sackes, im Werthe von 1 fl. und endlich eines leinernen Sackes, im Werthe von 48 kr., zum Nachtheil seines Dienstherrn, des Müllers Ignaz Fritz von Allfeld, für geständig und damit des ersten kleinen, jedoch als Gesünderdiebstahl gesetzlich ausgezeichneten Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb zu einer 15tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe, zum Ersatz des Entwendeten, soweit es noch nicht geschehen, und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafer- sühnungskosten zu verurtheilen.“ S. R. W. Dieses Urtheil wird, da der Aufenthaltsort des Mahl- fnechts Reinhard Saam unbekannt ist und bis jetzt nicht

ermittelt werden konnte, an Eröffnungsstätt öffentlich ver- kündigt, und werden sämtliche Polizeibehörden zugleich ersucht, den Reinhard Saam auf Betreten an uns abliefern zu lassen. Mosbach, den 15. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt Neudenau. Vodemüller.

267.3 Nr. 418. Gengenbach. (Präklusiv- Erkenntniß.) In der Gantsache des Nachlasses des verstorbenen Bierbrauers Wilhelm Schaaf von Gengen- bach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heu- tigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausge- schlossen. S. R. W. Gengenbach, den 10. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Schabbe.

287.2 Nr. 1436. Bretten. (Auswanderung.) Die Gottlieb Bohner'schen Geleute von Gondelsheim wollen nach Amerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens bestimmen wir Tag- fahrt auf Freitag, den 6. Febr. d. J., früh 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei, wobei alle Ansprüche an diese Leute anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls die Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später nach Gewährung des Gesuches hierzu nicht mehr ver- holfen werden kann. Bretten, den 16. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Pfister.

251.2 Nr. 1369. Bretten. (Auswanderung.) Der ledige, 67 Jahre alte Anton Gerwed von Bauer- bach hat um die Auswanderungserlaubnis nach Amerika nachgesucht. Es werden daher diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 14 Tagen

um so gewisser dahier anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Ablauf dieser Frist und geschehener Willfährung dieses Ge- suches ihnen zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen wer- den kann. Bretten, den 16. Jan. 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Pfister.

314.3 Nr. 1969. Rastatt. (Schuldenliqui- dation.) Der ledige volljährige Peter Gözmann von Oberndorf hat um die Erlaubniß nachgesucht, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird nunmehr Tagfahrt zur Richtigstellung seiner Schulden auf Dienstag, den 3. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderung anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten, daß ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte. Rastatt, den 14. Januar 1846. Grobsh. bad. Oberamt. v. Pennin.

266.3 Nr. 1146. Ettlenheim. (Schuldenli- quidation.) Lorenz Ruf von Münsterthal will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf Dienstag, den 3. Februar d. J., früh 8 Uhr,

mit dem Bemerkten anberaumt, daß später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Zahlung verhoffen werden kann. Ettlenheim, den 14. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Fieser.

252.3 Nr. 80. Durlach. (Aufforderung.) Bei der heute stattgehabten Refrutenaushebung ist der zum aktiven Militärdienst berufene Konfiskationspflichtige Jakob Bittmann von Spielberg mit Loos-Nr. 24 ungehorsam ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widri- genfalls er als Refraktär angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde. Durlach, den 2. Januar 1846. Grobsh. bad. Oberamt. Eichrodt.

231.2 Nr. 752. Ettlingen. (Aufforderung.) Matheus Bessler von Malsch, welcher vor ungefähr 12 Jahren als Tuchmacher sich auf die Wanderschaft begab, wird in Folge Antrags seiner Geschwister aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sein ihm längst anerkanntes Vermögen im Betrag von 860 fl., welches Jirial Lorenz von Malsch verwaltet, in Empfang zu nehmen, oder in Betreff der Verwaltung dessel- ben Bestimmung zu treffen, indem er sonst für verschollen erklärt, und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben wird. Ettlingen, den 2. Januar 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Bed.

317.3 Nr. 984. Karlsruhe. (Konfiskations- pflichtiger.) Der Konfiskationspflichtige Georg Karl Friedrich Fiedler, Loos-Nr. 51, von hier, welcher in der am 7. d. M. stattgehabten Aushebungstagfahrt unent- schuldig ausgeblieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Konfiskationspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär angesehen, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird. Karlsruhe, den 14. Januar 1846. Grobsh. bad. Stadtamt. Rüb.

174.3 Nr. 926. Heidelberg. (Konfiskations- pflichtiger.) Bei der am 31. v. M. stattgefundenen Aushebung der Konfiskationspflichtigen sind Loos-Nr. 111, Johannes Kraft von St. Ilgen, " 115, Konrad Schaller von Wieblingen ungehorsam ausgeblieben, und es werden dieselben deshalb aufgefordert, binnen 6 Wochen sich zu stellen und ihrer Militärpflicht zu genügen, als sie sonst der Refraktion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt würde. Heidelberg, den 11. Januar 1846. Grobsh. bad. Oberamt. Böhm.

224.3 Nr. 1700. Rastatt. (Verkündigung und Aufforderung.) Die am 15. Juli 1845 verstor- bene Rosa Hertweck von Ruppenheim, vier Jahre alt gewordene natürliche Tochter der vor ihr gestorbenen ledi- gen Adelheid Hertweck von da, hinterläßt keine erbstän- digen Verwandte. Ihr reines Vermögen besteht in 138 fl. 49 1/2 kr. Wer an dieses Vermögen Ansprüche zu machen gedenkt, wird aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei dieöffentlicher Stelle begründet anzumelden, widrigenfalls auf Ansuchen der Staatsgüterverwaltung diese in Besitz und Gewähr dieses Vermögens erbfolgerechtlich eingesetzt wer- den wird. Rastatt, den 14. Jan. 1846. Grobsh. bad. Oberamt. Rüb.

E 775.3 Nr. 5794. Freiburg. (Erbovorla- dung.) Die Theilung der Verlassenschaften der ver- storbenen Ursula Frängle und ihres Wittwers Stephan Beha, Lebigheden in der Steinbacher Mühle, Gemeinde Hinterfras, betreffend, ist der seit mehreren Jahren als Uhrhändler in Amerika, unbekannt wo, abwesende Sohn Georg Beha von Hinterfras zur Erbschaft beru- fen. Derselbe wird nunmehr zur Erbtheilung unter An- beraumung eines Termins von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Freiburg, den 17. Dezember 1845. Grobsh. bad. Landamtsreferat. Reutti.

233.3 Oberkirch. (Erbovorladung.) Der ledige und volljährige Joseph Hilf von hier, welcher vor 5 Jahren als Hutmachergesell auf die Wanderschaft ging, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Wilhelm Hilf, Bürgers und Hutmachers von da, berufen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an, zur Empfangnahme seines Erbtheils ent- weder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls solches lediglich Demen zugetheilt würde, welchen es zufame, wenn er oder dessen allenfallsige Rechtsnachfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Oberkirch, den 12. Januar 1846. Grobsh. bad. Amtsreferat. Wingle.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbovorladung.) Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian da- selbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre. Bretten, den 8. Januar 1846. Grobsh. bad. Amtsreferat. Glafner.

155.3 Nr. 399. Eppingen. (Ediktalladung.) Der ledige Schustergehilfe Paul Horn von Eppingen, welcher im Jahr 1830 nach Amerika gewandert ist, aber seither keine Nachricht mehr über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, wird auf Antrag seiner Verwandten aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist zum Empfang seines in etwa 650 fl. bestehenden Vermö- gens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten, gegen Sicher- heitsleistung, in fürsorglichen Besitz überlassen würde. Eppingen, den 8. Jan. 1846. Grobsh. bad. Bezirksamt. Daner.

254.3 Mannheim. (Bekanntmachung.) Die Wittve des hiesigen Steinbauers Theobald Jabnleiter, Walburga, geb. Wilhelm, hat um gerichtliche Einsetzung in die Gewalt der von den Kindern ausgeschlagenen Ver- lassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht. Nach L.Nr. 770 werden die etwa näher berechtigten Erben des Theobald Jabnleiter aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß binnen 6 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittve entsprochen werden soll. Mannheim, den 13. Januar 1846. Grobsh. bad. Stadtamt. Kiegel.

225.3 Nr. 23,579. Wertheim. (Straferkennt- niß.) Da sich Heinrich Oberdorf von Wertheim, Soldat im 4. Infanterieregiment in Mannheim, der öffentlichen Aufforderung vom 13. Juni d. J. ungeachtet, weder dahier noch bei seinem Regiment gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und deshalb, unter Verfallung in die Kosten, in die gesetzliche Geldstrafe bei allenfallsigem Vermögensanfall, so wie zum Verlust seines Bürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle. Wertheim, den 16. Dezember 1845. Grobsh. bad. Stadt- und Landamt. Gärtner.

174.3 Nr. 926. Heidelberg. (Konfiskations- pflichtiger.) Bei der am 31. v. M. stattgefundenen Aushebung der Konfiskationspflichtigen sind Loos-Nr. 111, Johannes Kraft von St. Ilgen, " 115, Konrad Schaller von Wieblingen ungehorsam ausgeblieben, und es werden dieselben deshalb aufgefordert, binnen 6 Wochen sich zu stellen und ihrer Militärpflicht zu genügen, als sie sonst der Refraktion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt würde. Heidelberg, den 11. Januar 1846. Grobsh. bad. Oberamt. Böhm.

224.3 Nr. 1700. Rastatt. (Verkündigung und Aufforderung.) Die am 15. Juli 1845 verstor- bene Rosa Hertweck von Ruppenheim, vier Jahre alt gewordene natürliche Tochter der vor ihr gestorbenen ledi- gen Adelheid Hertweck von da, hinterläßt keine erbstän- digen Verwandte. Ihr reines Vermögen besteht in 138 fl. 49 1/2 kr. Wer an dieses Vermögen Ansprüche zu machen gedenkt, wird aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei dieöffentlicher Stelle begründet anzumelden, widrigenfalls auf Ansuchen der Staatsgüterverwaltung diese in Besitz und Gewähr dieses Vermögens erbfolgerechtlich eingesetzt wer- den wird. Rastatt, den 14. Jan. 1846. Grobsh. bad. Oberamt. Rüb.

E 775.3 Nr. 5794. Freiburg. (Erbovorla- dung.) Die Theilung der Verlassenschaften der ver- storbenen Ursula Frängle und ihres Wittwers Stephan Beha, Lebigheden in der Steinbacher Mühle, Gemeinde Hinterfras, betreffend, ist der seit mehreren Jahren als Uhrhändler in Amerika, unbekannt wo, abwesende Sohn Georg Beha von Hinterfras zur Erbschaft beru- fen. Derselbe wird nunmehr zur Erbtheilung unter An- beraumung eines Termins von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Freiburg, den 17. Dezember 1845. Grobsh. bad. Landamtsreferat. Reutti.

233.3 Oberkirch. (Erbovorladung.) Der ledige und volljährige Joseph Hilf von hier, welcher vor 5 Jahren als Hutmachergesell auf die Wanderschaft ging, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Wilhelm Hilf, Bürgers und Hutmachers von da, berufen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an, zur Empfangnahme seines Erbtheils ent- weder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls solches lediglich Demen zugetheilt würde, welchen es zufame, wenn er oder dessen allenfallsige Rechtsnachfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Oberkirch, den 12. Januar 1846. Grobsh. bad. Amtsreferat. Wingle.

138.3 Nr. 78. Bretten. (Erbovorladung.) Gottfried Kilian, lediger und volljähriger Sattler von Gochsheim, Sohn des großherzoglichen Pfarrers Kilian da- selbst und dessen verstorbenen Gattin, Rosine, geborene Siegrist, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird Derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Monaten um so gewisser zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre. Bretten, den 8. Januar 1846. Grobsh. bad. Amtsreferat. Glafner.